



Suchtprävention

Alkoholfrei schwanger



Referat Suchtprävention
Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
Nina Roth

Übersicht

- LZG und Referat Suchtprävention
- Alkohol in Schwangerschaft
- Zielsetzung der Prävention
- Auswirkungen von Alkohol
- Folgen für Kind
- Fetales Alkoholsyndrom
- Was tun?!

Die Landeszentrale

- Eingetragener, gemeinnütziger, Verein seit 1973.
- Zuständig für 83 Organisationen, Verbände, Unternehmen und Personen aus Gesundheit, Bildung und Wirtschaft.
- Setzt sich aus Kuratorium, Vorstand, der Geschäftsführung und den Referaten zusammen.
- Finanzierung erfolgt über Mittel der Landesregierung, Drittmittel, Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Referat Suchtprävention

- Förderung der Prävention auf Landesebene.
- Unterstützung regionaler Arbeitskreise und Netzwerke.
- Koordination von Projekten und Veranstaltungen.
- Förderung der Vernetzung auf Landes- und Bundesebene.
- Evaluation und Dokumentation präventiver Maßnahmen.

Alkohol in Schwangerschaft



- Alkohol ist die häufigste in der Schwangerschaft konsumierte Substanz, die Fehlbildungen bei Neugeborenen verursacht.
- Ca. 10.000 Kinder mit Beeinträchtigungen, ca. 2.000 weisen das Vollbild der Behinderung auf
- Dunkelziffer

Ziel:



- Motivation von Schwangeren und Stillenden stärken, in dieser Zeit auf Alkoholkonsum zu verzichten!
- Gesundheit für Mutter bedeutet Gesundheit für das Kind!
- Betrifft alle werdenden und stillenden Mütter!

Auswirkungen von Alkohol



- Jeder Tropfen gelangt so gut wie ungehindert zum Kind
- Gleicher Promillewert
- Abbau dauert etwa 10mal länger
- Je öfter und mehr, umso höher das Risiko
- Bereits 1 Glas Wein pro Woche hat erkennbare Auswirkungen

Folgen betrifft alle Zellen



- Minderwuchs, Untergewicht, Kleinköpfigkeit
- Gesichtsanomalien
- Organische Schäden
- Skelettfehlbildungen



- Geistige und motorische Entwicklungsverzögerungen
- Verhaltensstörungen
- Geistige Behinderungen
- Verminderter IQ

Fetales Alkoholsyndrom

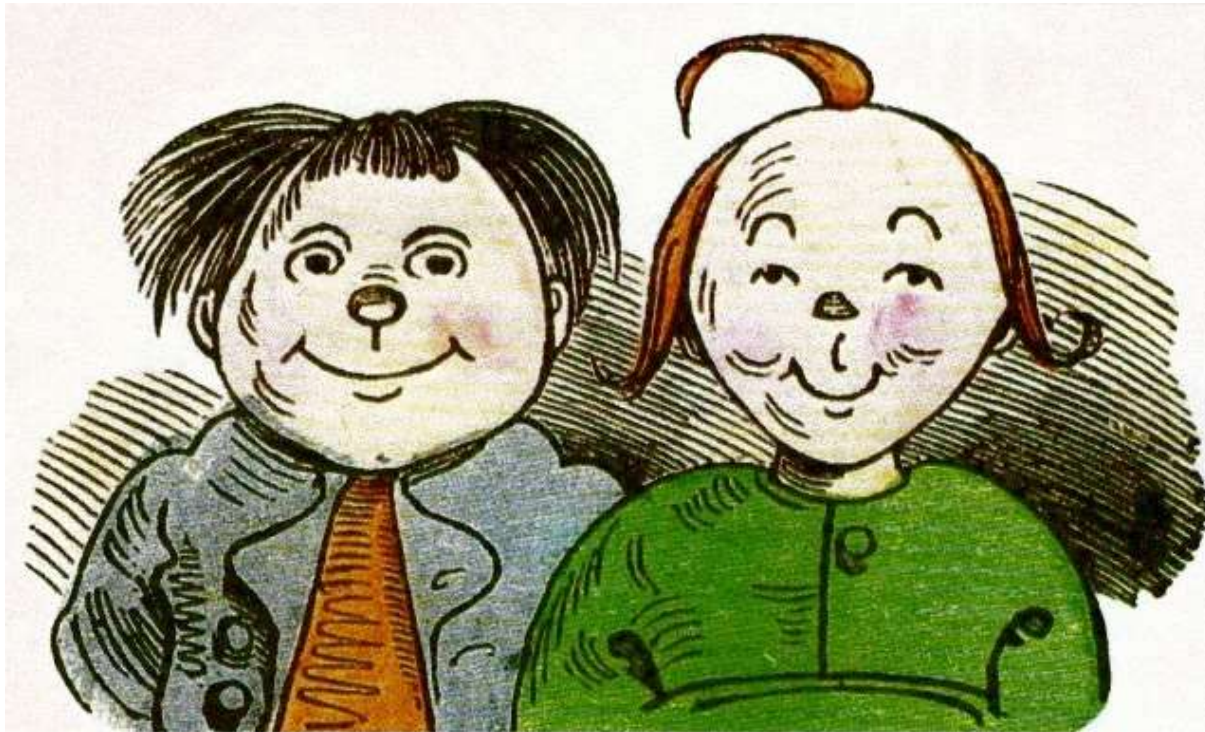


- Rücklage des Unterkiefers
- Verkürztes Mittelgesicht
- Verlängerung des Abstands von Nase und Mund
- Verkürzter Nasenrücken
- Verschlüsselte Lippen und Lidspalten
- Hängende Oberlider
- Ohren stehen tief, rotieren nach hinten
- Haaraufstrich im Nacken



- FAS oder FASD ist die Zusammenfassung der deutlich sichtbaren nachgeburtlichen Schäden aufgrund des Alkoholkonsums der Mutter in der Schwangerschaft
- Partielles FAS: alkoholbedingte neurologische Störungen

Die Schäden sind irreversibel!





- Eigenständiges Dasein ist problematisch
- Fehldiagnose ADHS
- Merkfähigkeit des Erlernten
- Ungewollte Opferposition
- Schwierigkeit zu lächeln – Auswirkungen
- „Angst vor jedem neuen Tag“
- Hohes Risiko, selbst suchtkrank zu werden

100% vermeidbar!



- Trinkmotive in Schwangerschaft und Stillzeit
- Motivation stärken

